

Rollenkarten: Demokratie im Schulalltag

Das Rad der Demokratie – Handout zum Ausdrucken und Verteilen vor dem Spiel

Nr.	Rolle	Beschreibung
1	Schüler_in (direkt betroffen)	Du bist direkt von der Situation betroffen. Du hast formal die geringste institutionelle Macht, aber die unmittelbarste Erfahrung.
2	Klassensprecher_in / Schulsprecher_in	Du bist demokratisch gewählt und vertrittst die Interessen deiner Mitschüler_innen. Du musst zwischen Peers und Autoritäten vermitteln.
3	Mitschüler_in (Beobachter_in)	Du bist nicht direkt betroffen, aber Zeug_in des Geschehens. Wie verhältst du dich? Zivilcourage oder Wegschauen?
4	Klassenvorstand / Klassenlehrer_in	Du trägst pädagogische Verantwortung für diese Klasse. Du musst Fürsorge und Autorität in Einklang bringen.
5	Fachlehrer_in	Du bist punktuell im System tätig und nimmst Situationen oft aus einer distanzierteren, fachbezogenen Perspektive wahr.
6	Schulleitung (Direktor_in)	Du trägst die höchste institutionelle Verantwortung. Rechtliche, organisatorische und pädagogische Aspekte müssen abgewogen werden.
7	Schulwart_in / Hausmeister_in	Du siehst und hörst Dinge, die dem Lehrpersonal oft verborgen bleiben. Eine unterschätzte, aber zentrale operative Rolle.
8	Sekretariats-Mitarbeiter_in	Du bist die kommunikative Drehscheibe der Schule. Beschwerden, Notfälle und administrative Konflikte laufen bei dir zusammen.
9	Elternteil (individuell)	Du vertrittst die externe, oft sehr emotionale und schützende Perspektive auf dein eigenes Kind.
10	Elternvertreter_in (Gremium)	Du vertrittst die institutionalisierte Elternperspektive und stellst systemische Forderungen an die Schule.
11	Schulsozialarbeiter_in / Schulpsycholog_in	Du bist die beratende, neutrale Instanz. Dein Ziel ist Deeskalation und das Aufzeigen systemischer Probleme.

Nr.	Rolle	Beschreibung
12	Behörde / Bildungsdirektion	Du agierst auf der höchsten systemischen und rechtlichen Ebene. Deine Entscheidungen sind weit weg vom Schulalltag, aber mit massiven Auswirkungen.

Tipps für die Spielenden

- **Versetze dich wirklich in die Rolle hinein.** Was würde diese Person denken, fühlen, sagen?
 - **Es gibt kein Richtig oder Falsch.** Es geht um den Perspektivenwechsel, nicht um die “perfekte” Antwort.
 - **Nutze die Beschreibung als Ausgangspunkt.** Du darfst die Rolle mit eigenen Ideen füllen.
 - **Höre den anderen zu.** Besonders bei Dialogen: Reagiere auf das, was dein Gegenüber sagt.
-

Mag. Dr. Alexander Pfeiffer, Ph.D MA MBA